

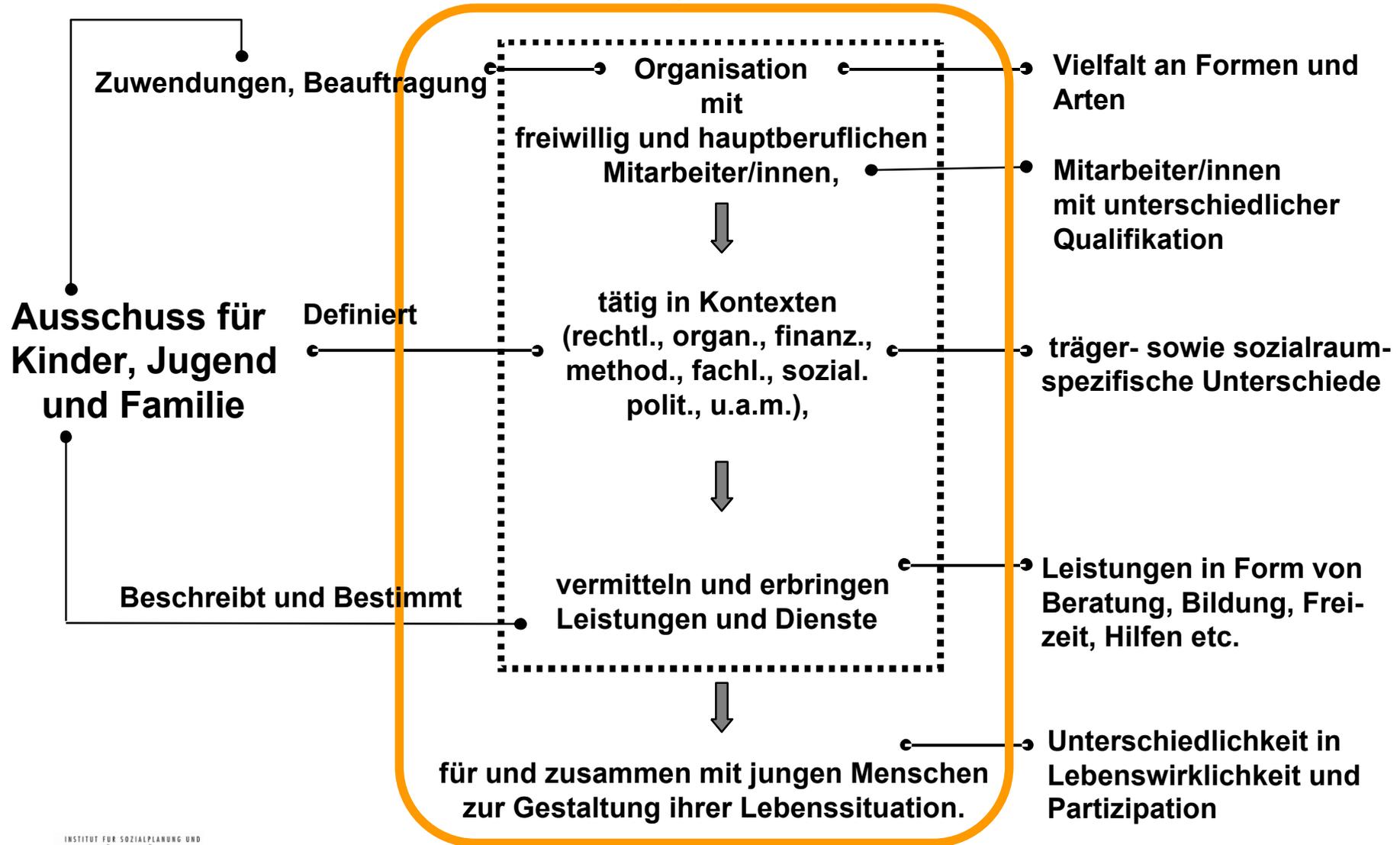
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

„Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans für die Stadt Dortmund 2011 bis 2015“

Marco Szlapka,
Geschäftsführer und Projektleiter

Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendförderplan für Dortmund

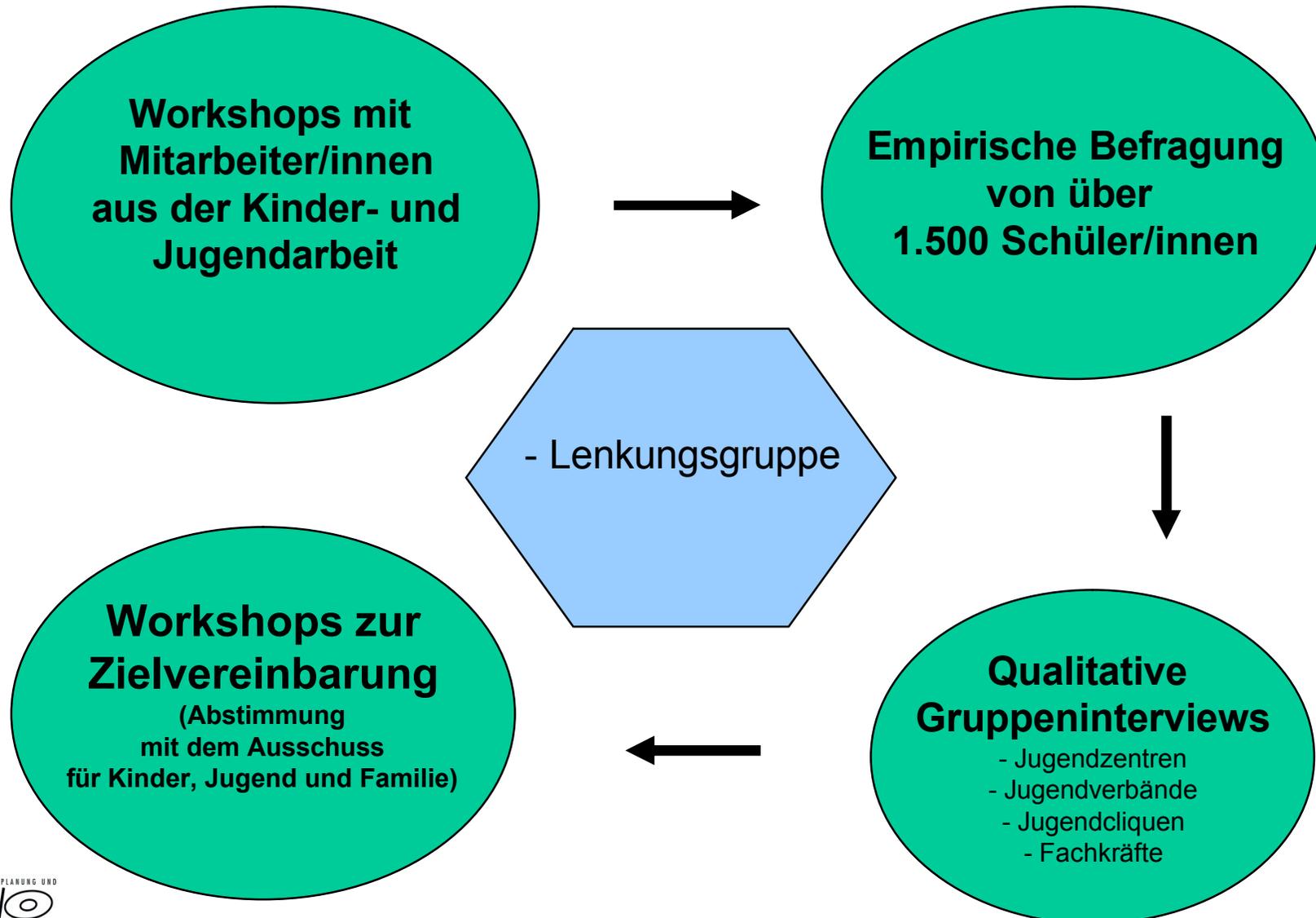


Ein Kinder- und Jugendförderplan für Dortmund!

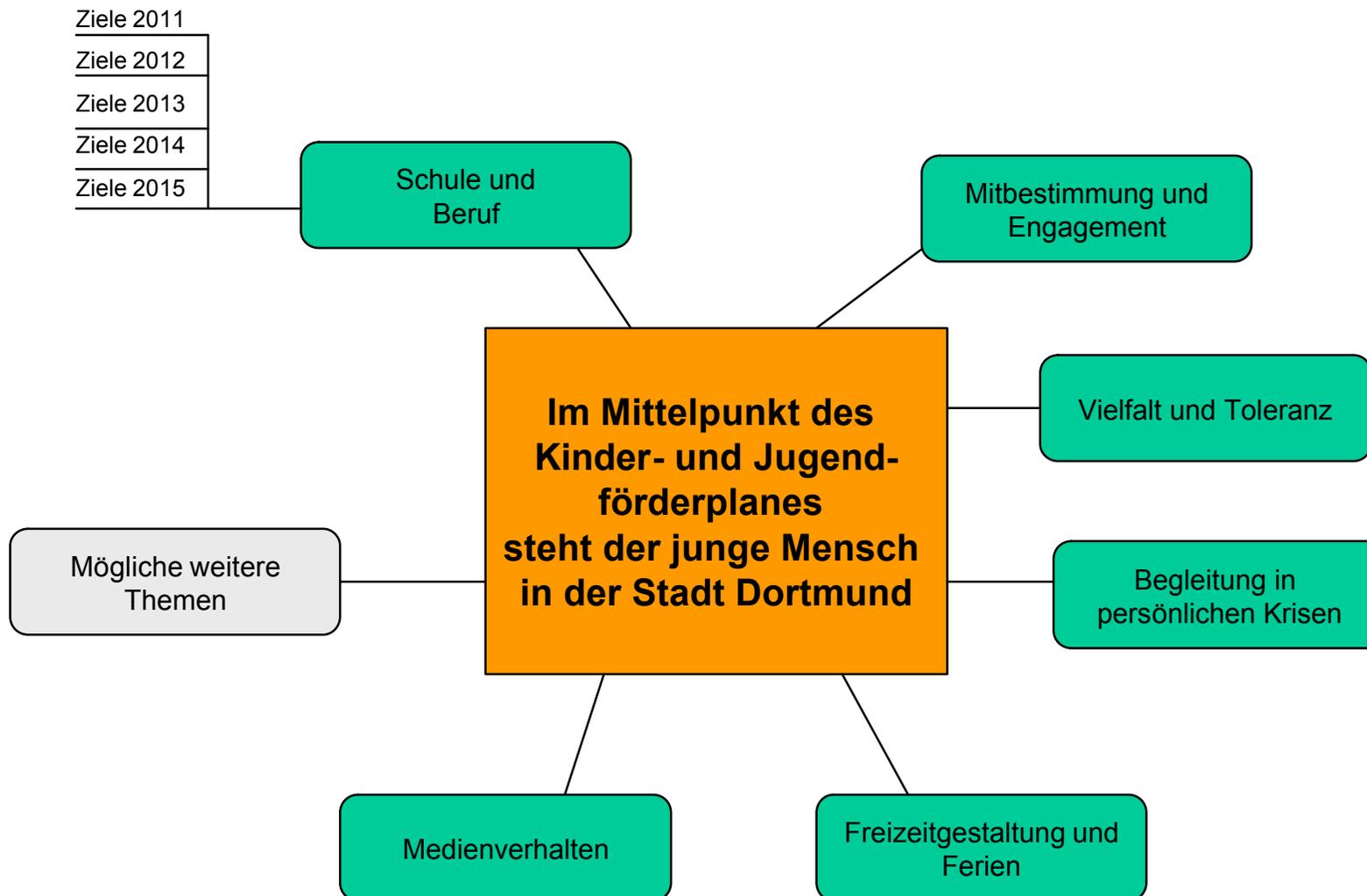
**Kinder- und
Jugendförderplan
zur Unterstützung und
Förderung
junger Menschen**

- Verbandliche Jugendarbeit
- Offene Jugendarbeit
- Kulturelle Jugendarbeit
- Jugendsozialarbeit
- Jugendarbeit des öffentlichen Trägers

Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplanes



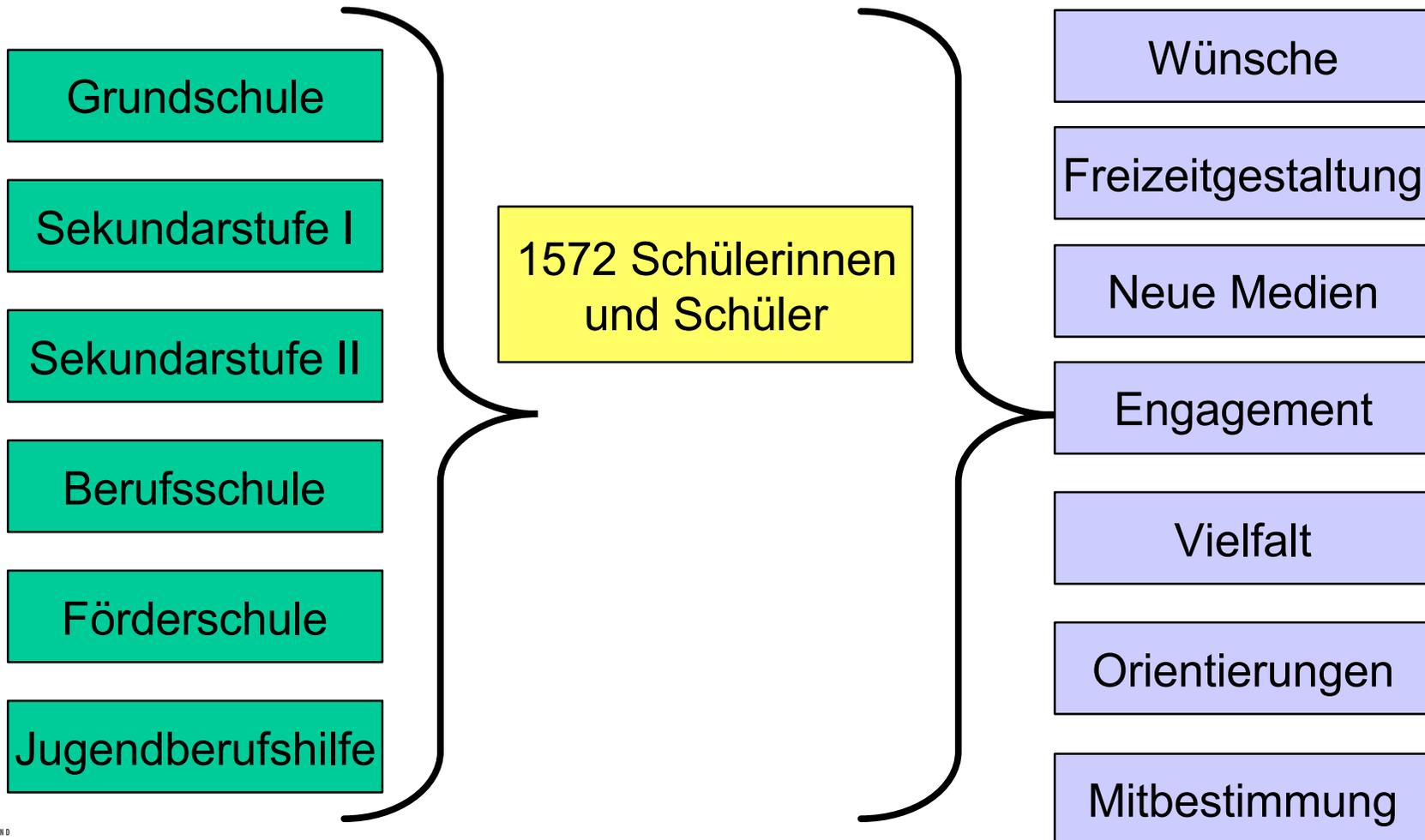
Zielvereinbarungen als Grundlage des Kinder- und Jugendförderplanes



Befragung von jungen Menschen in Dortmund

Schülerbefragung

Gruppeninterviews



Qualitative Interviews

Die qualitative Untersuchung findet statt, bei...

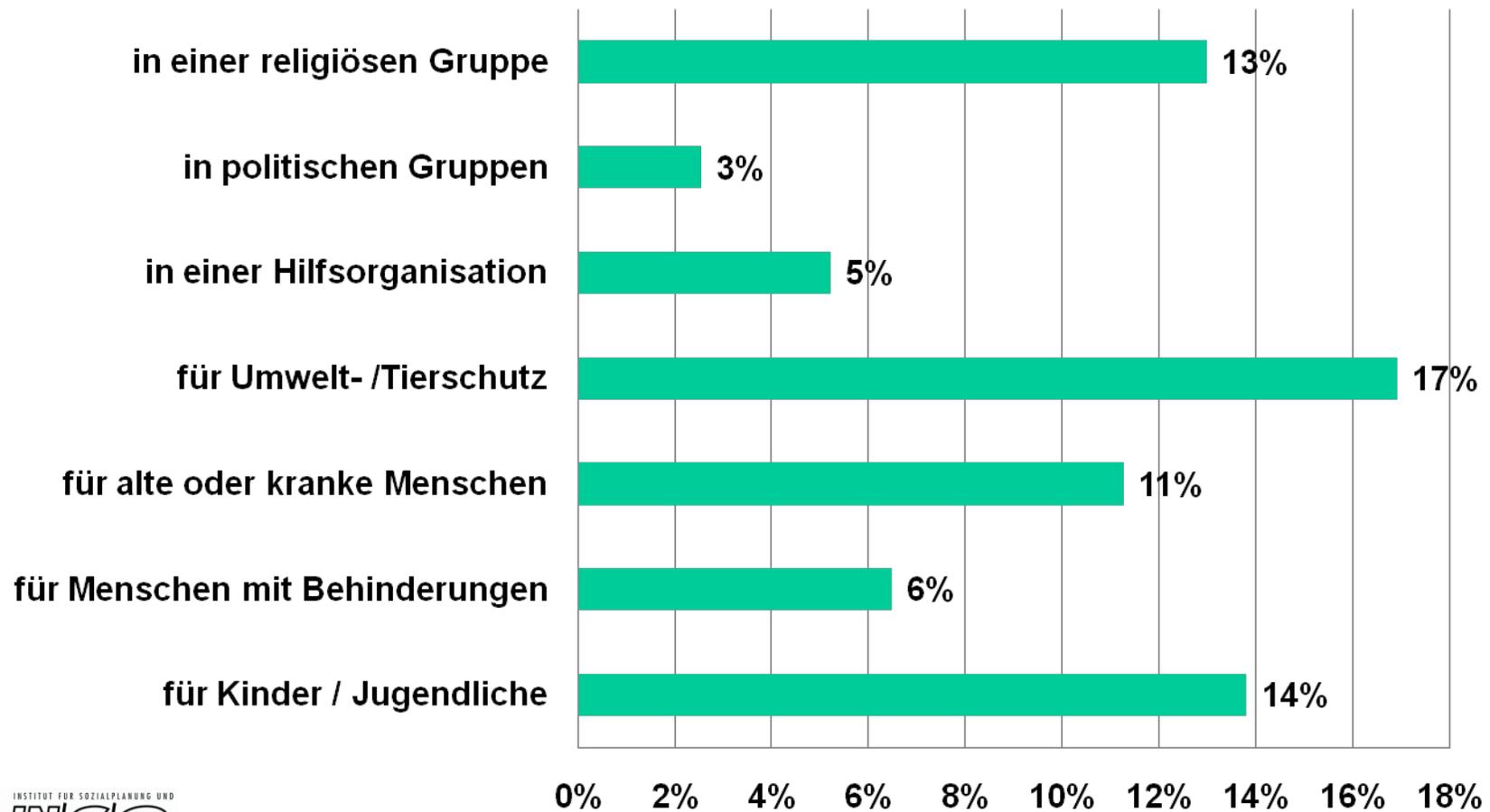
- ➡ Einrichtungen der AGOT
- ➡ Trägern der Jugendberufshilfe
- ➡ Einrichtungen des Jugendamtes
- ➡ Jugendverbänden
- ➡ in der Jugendkulturarbeit
- ➡ in der Aufsuchenden Jugendarbeit

Befragung von jungen Menschen in Dortmund



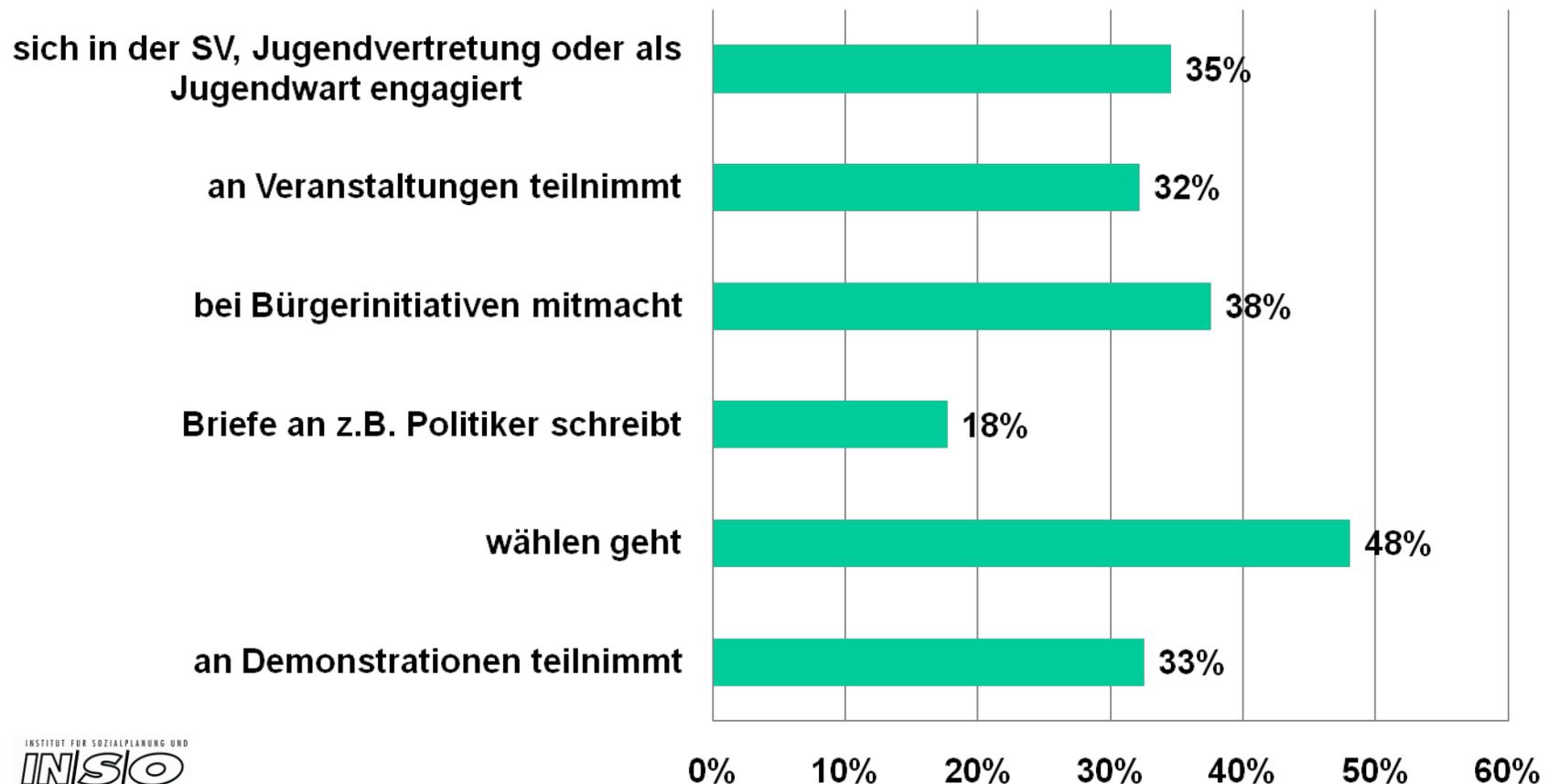
Mitbestimmung und Engagement von jungen Menschen

Freiwilliges / Ehrenamtliches Engagement



Mitbestimmung und Engagement von jungen Menschen

Glaubst Du, dass man etwas für seine Interessen erreichen kann, wenn man...



Mitbestimmung und Engagement von jungen Menschen

Aussagen der Shell-Studie (2010) :

Bereitschaft zu politischen Aktivitäten und Aktionen (kommt für mich auf jeden Fall oder wahrscheinlich in Frage)

77% Unterschriftenliste unterschreiben

54% Aus politischen Gründen bestimmte Waren boykottieren

44% Mich an einer Protestveranstaltung beteiligen

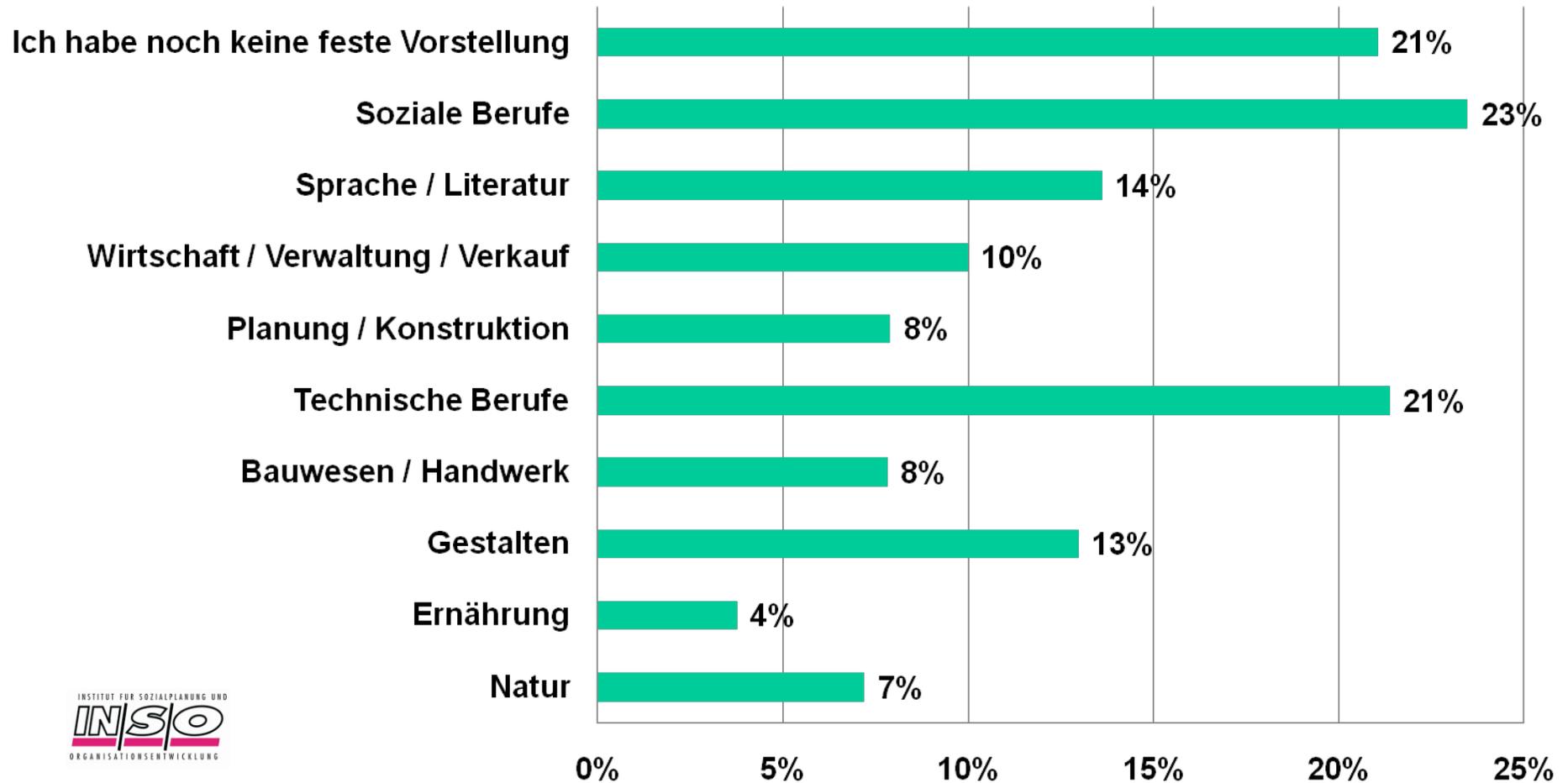
39% In einer Bürgerinitiative mitmachen

31% Über Internet oder Twitter über Aktionen informieren und mitmachen

17% In einer Partei oder einer politischen Gruppe mitarbeiten

Schule und Beruf

“Ich möchte später einmal in folgendem Bereich arbeiten...”



Vielfalt und Toleranz

Ich finde es gut, dass in Deutschland viele unterschiedliche Kulturen zusammen leben.	51,78%
Andere Kulturen interessieren mich eigentlich nicht, stören aber auch nicht.	24,49%
Andere Kulturen sind gut und schön. Aber bitte in ihrem eigenen Land.	9,92%

Vielfalt und Toleranz

Ich finde es wichtig, dass es die Gesellschaft akzeptiert, wenn Menschen schwul oder lesbisch sind.	25,83%
Schwul oder lesbisch zu sein ist unnormal und abstoßend. Es sollte verboten werden.	10,31%
Jeder kann so sein wie er möchte und lieben, wen er möchte - solange er damit keine anderen Menschen stört.	44,21%

Vielfalt und Toleranz

Menschen mit Behinderungen auf der Straße zu treffen finde ich unangenehm - im Heim sind sie besser aufgehoben	7,95%
Jeder Mensch sollte froh sein, dass er nicht behindert ist, anstatt schlecht über Behinderte zu denken	25,89%
Behinderte Menschen gehören genauso zur Gesellschaft wie alle anderen	45,17%

Generationskonflikte?

Aussagen der Shell-Studie (2010):

Jugendliche (12-25 Jahre) wurden gefragt, inwieweit der demographische Wandel als Problem gesehen wird.

Antworten:

- Ein sehr großes Problem **19%**
- ein großes Problem **48%**
- kein oder nur ein kleines Problem **31%**

Das Verhältnis zwischen jungen und alten Menschen wird in Zukunft:

- gleich bleiben **46%**
- sich verbessern **11%**
- sich verschlechtern **39%**
- keine Angabe **4%**

Generationskonflikte?

Alte und kranke Menschen brauchen die Unterstützung der Gesellschaft - und die geben wir Ihnen gern	68,45%
Auf alte und kranke Menschen Rücksicht zu nehmen finde ich lästig	2,23%
Jeder wird einmal alt sein, sollte aber auch sich selber versorgen, um möglichst wenig auf Hilfe angewiesen zu sein	15,84%

Ansprechpartner/innen bei Krisen

Aussagen der Shell-Studie (2010) :

79% der Jugendlichen greifen mindestens "öfter" auf den Freundeskreis zur Problemlösung zurück (**31%** sogar „immer“).

Für **21%** der Jugendlichen steht diese Möglichkeit folglich nur "manchmal" zur Verfügung bzw. der Wille ist nur mäßig vorhanden.

3% machen hiervon keinen Gebrauch oder haben keine Freunde.

Krisen

Erste Ansprechpartner in einer schweren familiären Krise:

Eltern	19,15%
Oma, Opa	11,90%
bester Freund / beste Freundin	22,46%
Freund / Freundin / Partner	7,25%
Lehrer	0,83%
Mitglieder meines Vereins	0,51%
Jugendgruppenleiter	0,38%
Pädagogische Betreuer	1,27%
eine geeignete Beratungsstelle	1,02%

Krisen

Erste Ansprechpartner bei "großen Schwierigkeiten in Schule oder Beruf"

Eltern	38,99%
Oma, Opa	2,42%
bester Freund / beste Freundin	7,51%
Freund / Freundin / Partner	3,18%
Lehrer	9,67%
Mitglieder meines Vereins	0,32%
Jugendgruppenleiter	0,13%
Pädagogische Betreuer	0,89%
eine geeignete Beratungsstelle	0,51%

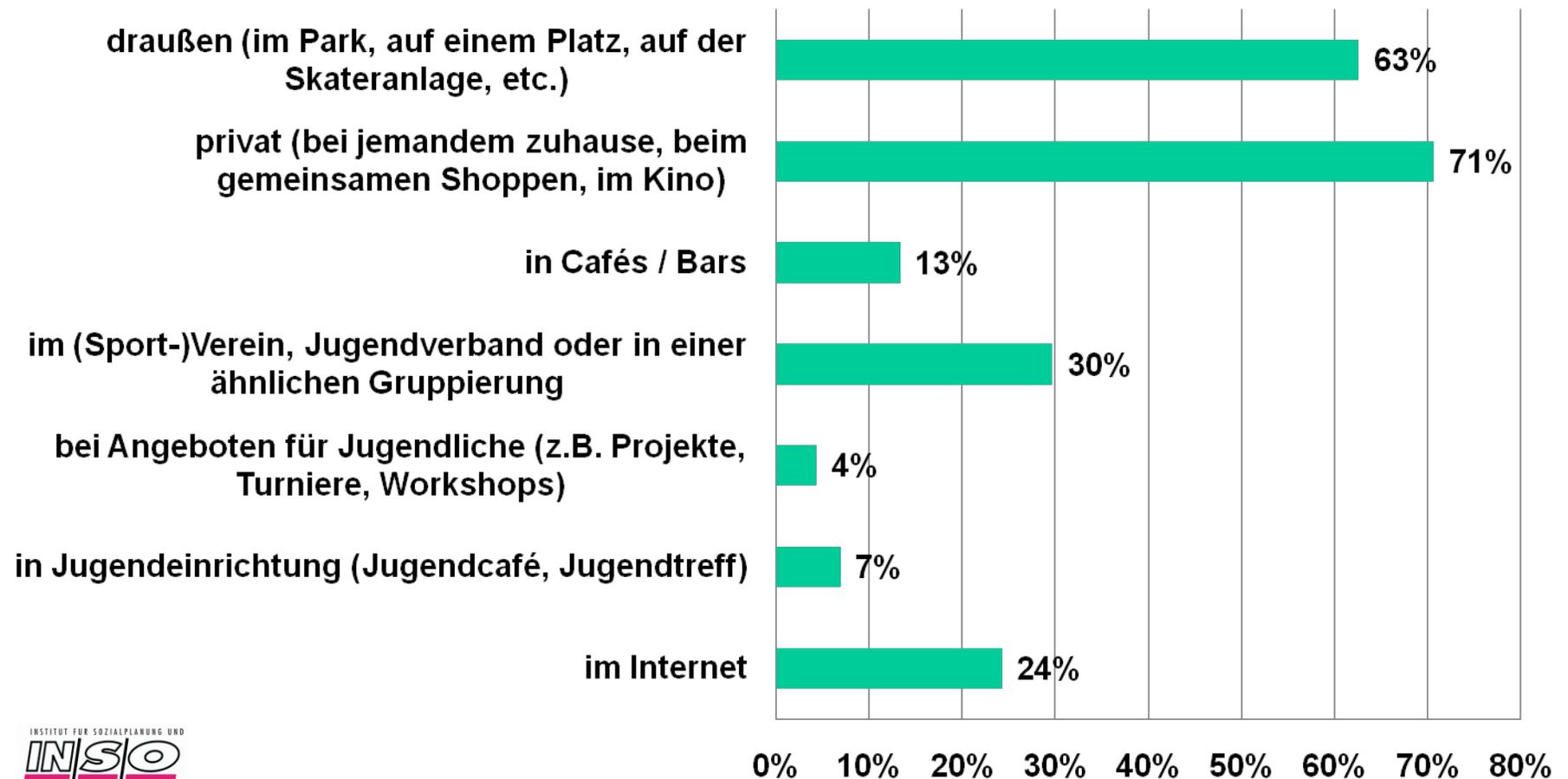
Krisen

Erste Ansprechpartner bei "Notfällen in Beziehung / Freundschaft / Sexualität"

Eltern	17,50%
Oma, Opa	1,08%
bester Freund / beste Freundin	32,02%
Freund / Freundin / Partner	7,38%
Lehrer	0,64%
Mitglieder meines Vereins	0,64%
Jugendgruppenleiter	0,32%
Pädagogische Betreuer	0,70%
eine geeignete Beratungsstelle	1,15%

Freizeit

In meiner Freizeit treffe ich meine Freunde und andere Jugendliche hauptsächlich...



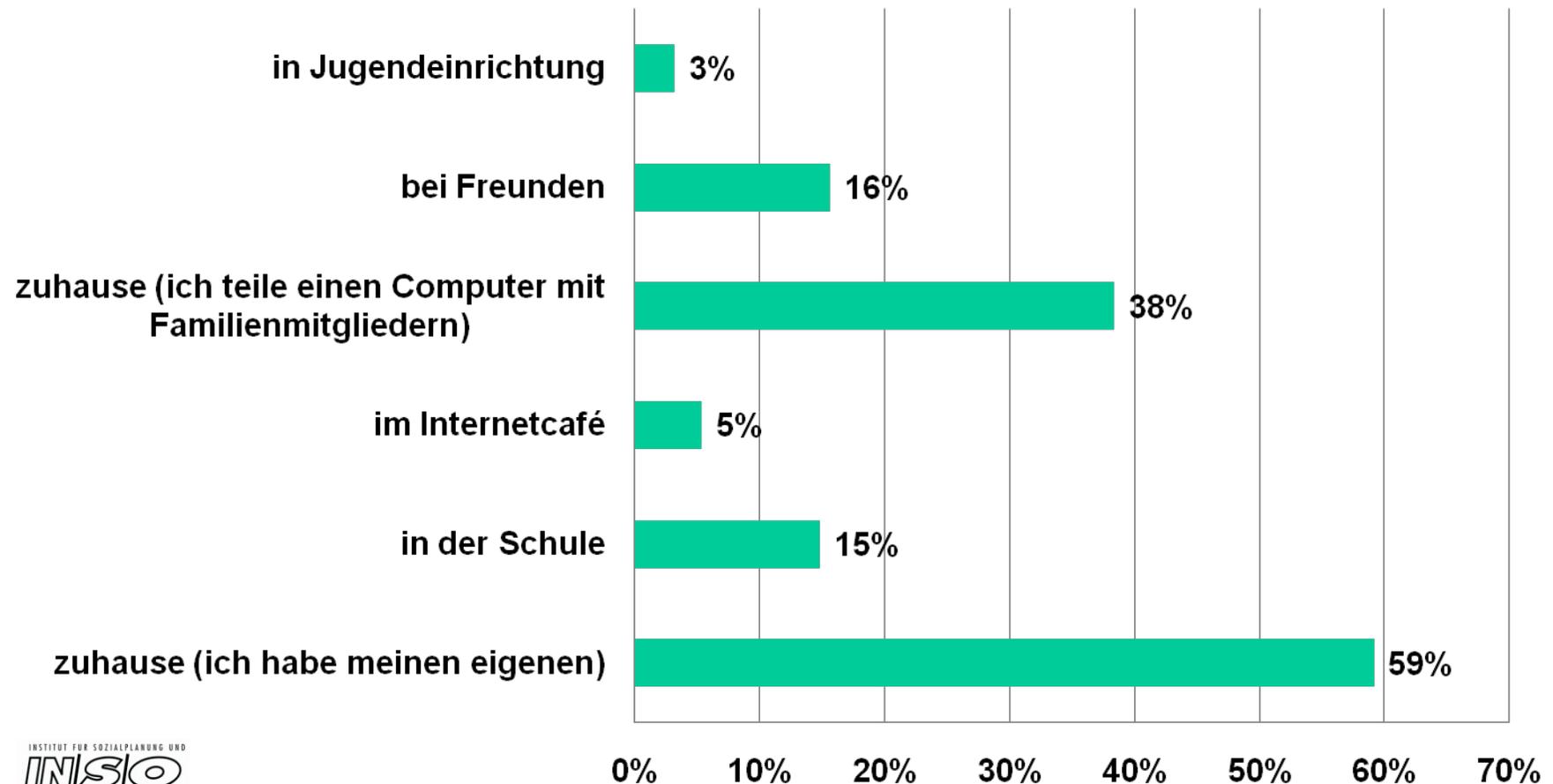
Medien

Durchschnittliche Computernutzung in Stunden

bis einschließlich 11 Jahre	1,5
12 bis einschließlich 14 Jahre	2,4
15 bis einschließlich 17 Jahre	2,8
18 bis einschließlich 21 Jahre	2,5

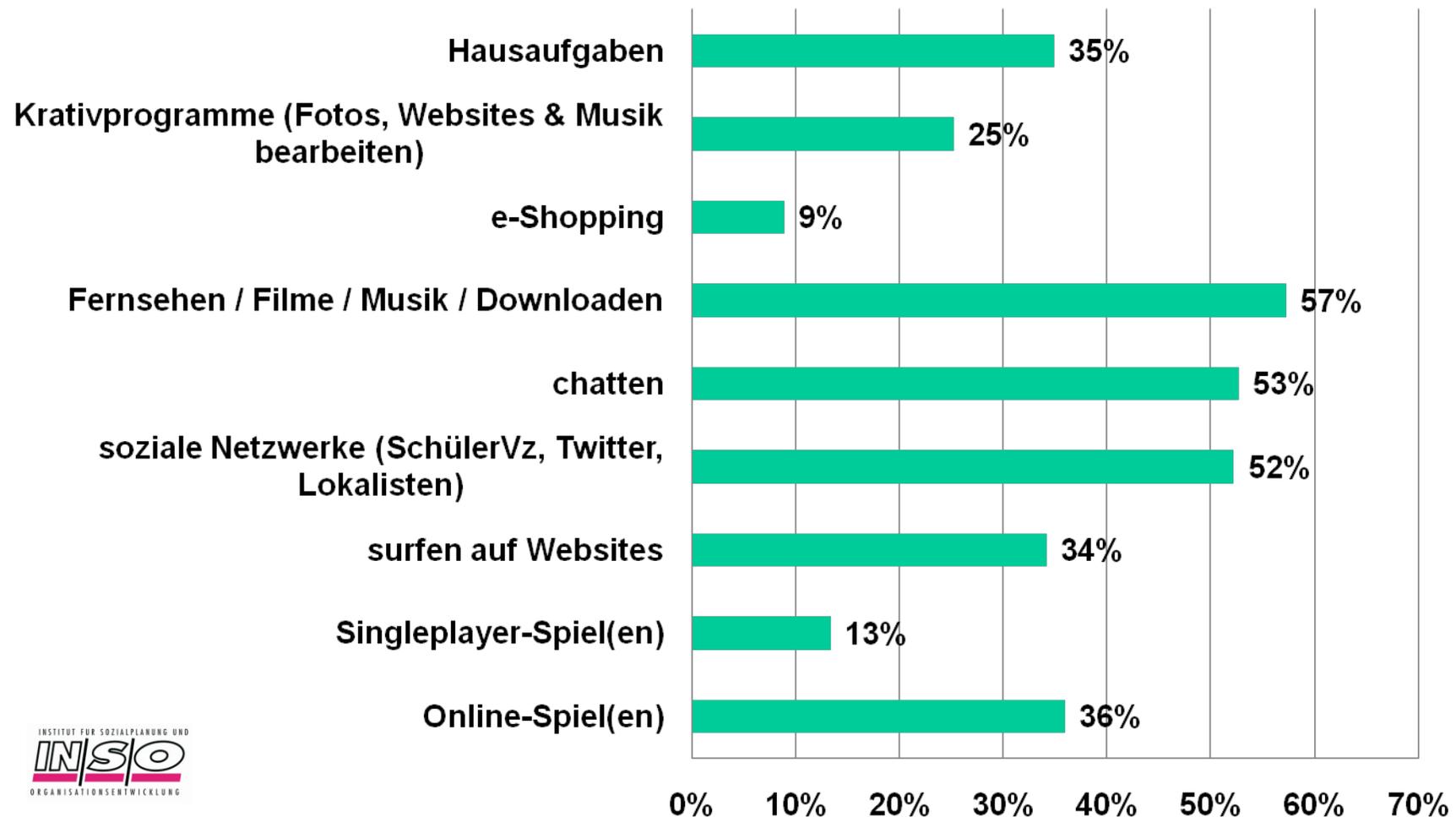
Medien

Ich nutze Computer meistens...



Medien

Die meiste Zeit am Computer verbringe ich mit...





Das Internet ist das multifunktionale
Leitmedium der Jugendlichen

93%

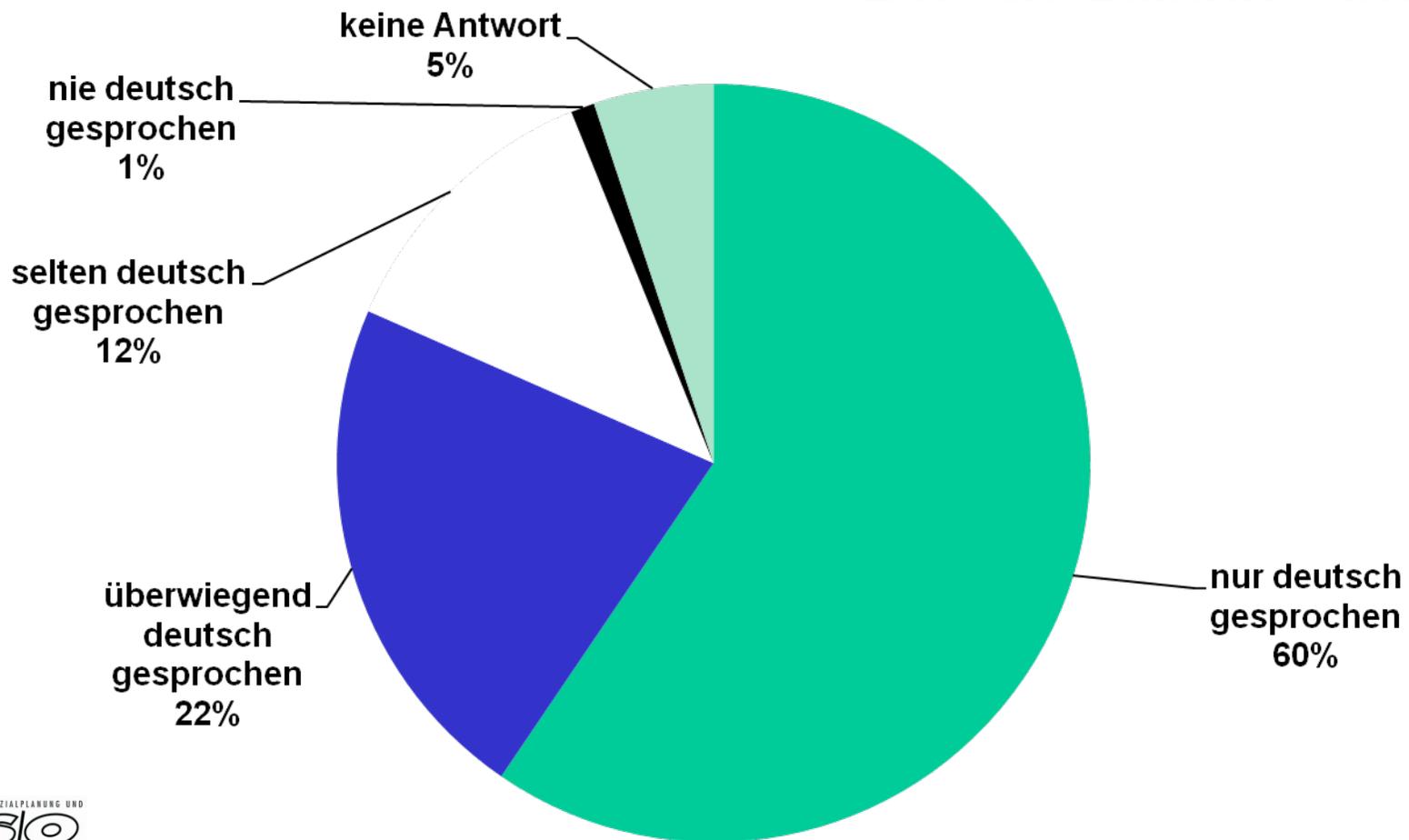
der Jugendlichen nutzen das Internet jeden
Tag.

73%

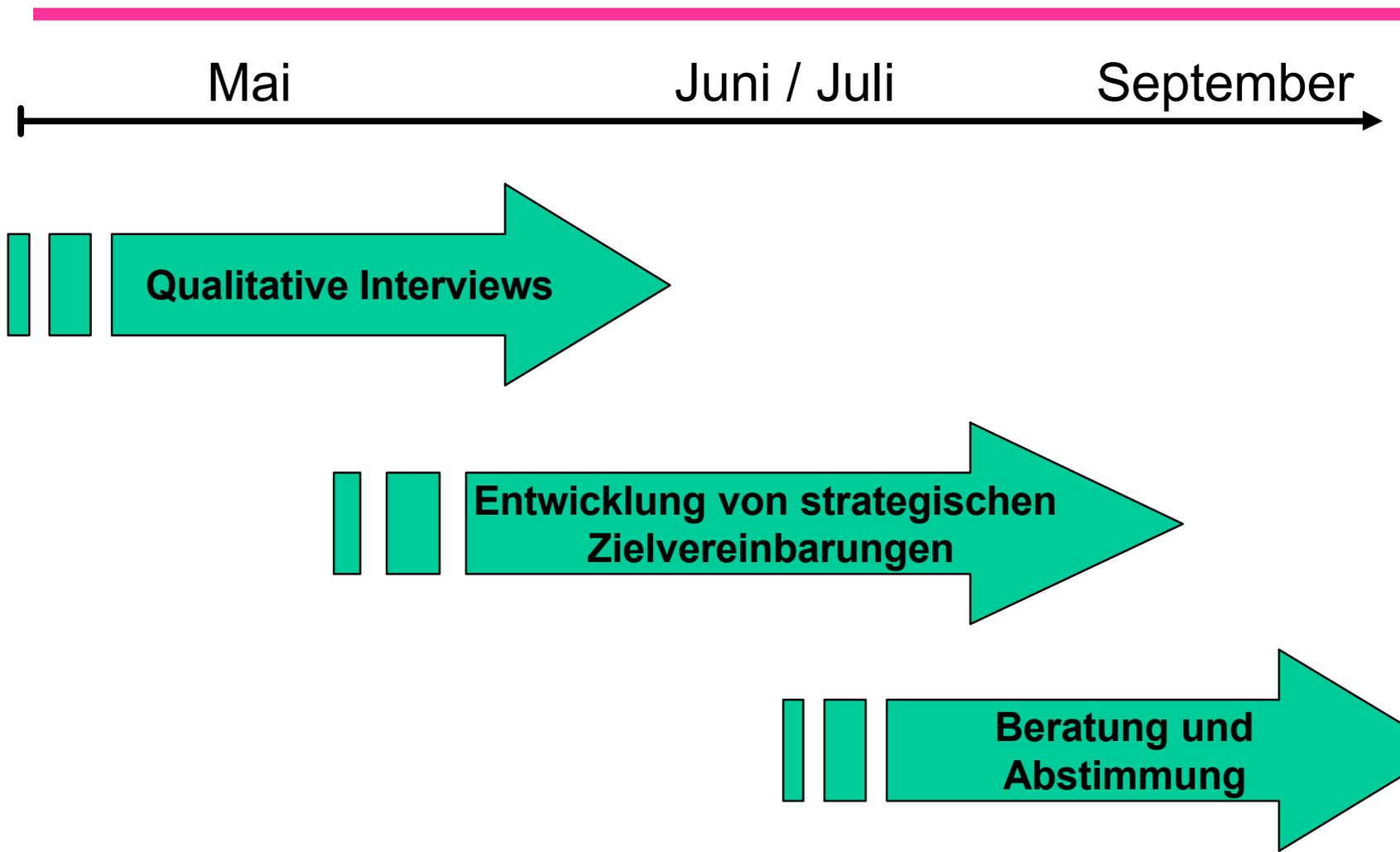
können sich ein Leben ohne das Internet
nicht mehr vorstellen

Aussage aus dem Bereich Stammdaten

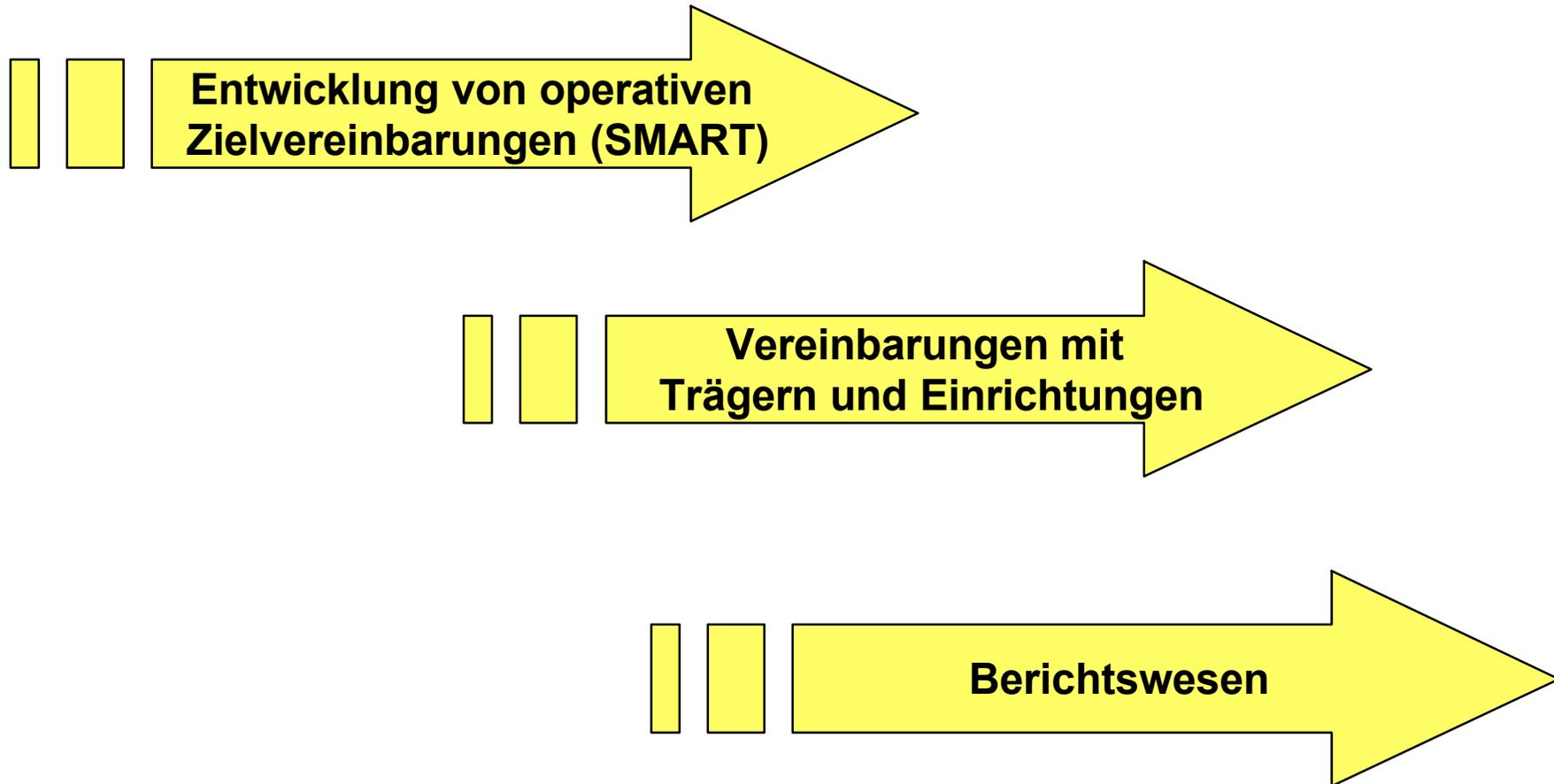
Bei uns zuhause wird...



Nächste Arbeitsschritte ...



Die eigentliche Arbeit beginnt im September ...



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Marco Szlapka und Jan Traeder

Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung e.V.

**Overbergstraße 27
45141 Essen
Telefon 0201 316 32 59**

**marco.szlapka@inso-essen.de
jan.traeder@inso-essen.de
*www.inso-essen.de***